

Sprüche 29

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Ein Mann, Rügen empfangend, der den Nacken steif hält, plötzlich wird er gebrochen und da ist keine Heilung.
- ² Wann die Bewährten wachsen, freut sich das Volk, wann aber die Frevlerschaft waltet, seufzt ein Volk.
- ³ Ein Mann, der Weisheit liebt, erfreut seinen Vater, wer sich aber Huren gesellt, verschwendet die Habe.
- ⁴ Ein König macht durch Recht das Land bestehn, ein Mann aber, der auf Abhebungen aus ist, zerstört es.
- ⁵ Ein Mensch, der seinem Genossen schmeichelt, ein Netz spannt er ihm vor die Tritte.
- ⁶ In des bösen Mannes Missetat ist Verstrickung, aber der Bewährte jubelt und freut sich.
- ⁷ Der Bewährte erkennt die Sache der Geringen, der Frevler versteht nicht zu erkennen.
- ⁸ Männer der Dreistigkeit rühren die Stadt auf, Weise aber dämpfen den Zorn.
- ⁹ Rechtet ein weiser Mann mit einem närrischen Mann, tobt der und der lacht, aber es gibt keine Ruh.
- ¹⁰ Die Blutmänner hassen den Schlichten, die Geraden aber suchen seine Seele auf.
- ¹¹ All seinen Atem schnaubt der Tor aus, aber der Weise schwichtigt zurückhaltend ihn.
- ¹² Ein Herrscher, der auf Lügenrede lauscht, all seine Beamten sind Frevler.
- ¹³ Der Arme und der Mann der Schuldforderungen gehören zusammen, der die Augen beider erleuchtet, ist ER.
- ¹⁴ Ein König, der den Geringen getreulich Recht schafft, sein Thron ist auf ewig gefestigt.

¹⁵ Stecken und Rüge gibt Weisheit, aber ein Knabe sich überlassen bringt seiner Mutter Schimpf.

¹⁶ Wann die Frevler wachsen, wächst die Abtrünnigkeit, aber die Bewährten werden ihrem Falle zusehn.

¹⁷ Züchtige deinen Sohn und er wird dir Ruhe bereiten, wird Wonne spenden deiner Seele.

¹⁸ Wo keine Schauung ist, wird ein Volk zügellos, aber glücklich es, hütets die Weisung!

¹⁹ Durch Reden empfängt ein Knecht nicht Zucht, wenn er versteht, gibts doch keine Antwort.

²⁰ Erschaust du einen Mann, der in seinem Reden sich überhastet, ein Tor hat mehr Hoffnung als er.

²¹ Verhättschelt einer seinen Knecht von der Knabenschaft an, am Ende wird er dazugezählt.

²² Ein Mann des Zornes erregt Zank, ein Grimmsüchtiger macht viel Abtrünnigkeit.

²³ Die Hoffart des Menschen wird ihn erniedern, aber wer im Geist sich erniedert, wird Ehre erlangen.

²⁴ Wer mit dem Diebe teilt, haßt die eigene Seele, den Droheid hört er und kanns nicht melden.

²⁵ Vor Menschen erbeben bringt Verstrickung, wer aber an IHM sich sichert, wird ragen.

²⁶ Viele suchen des Herrschers Angesicht auf, aber von IHM her wird einem Manne sein Recht.

²⁷ Ein Greuel den Bewährten ist der Mann von Falsch, ein Greuel dem Frevler ist der Wegesgerade.